



Die Postzentrale der Vodafone-Hauptverwaltung in Düsseldorf setzt Software von Optiware ein.

Rund 2 000 Briefe respektive Päckchen und Pakete gehen täglich in der Postzentrale der deutschen Hauptverwaltung des Mobilfunkunternehmens Vodafone D2 in Düsseldorf ein. Etwa 120 davon sind so genannte nachweispflichtige Sendungen exklusive Einschreiben. Aus Nachweisgründen zu erfassende Posteingänge sind z. B. Zustellungen durch Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP). Nicht zuletzt aus versicherungstechnischen Gründen gilt es sie exakt zu registrieren.

### Fränkische Ideenschmiede

Die Optiware EDV GmbH wurde 1984 von Geschäftsführer Dipl.-Ing. Helmut Ebersmann in Vlotho gegründet. Seit 1991 hat das Ingenieurbüro für Informations-Technologie, Barcode-technik und Elektronik seinen Sitz in Erlangen. Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens ist Software-Engineering, vor allem in den Bereichen Versandlogistik und Sendungseingangserfassung inklusive aller peripheren ingenieurmäßigen EDV-Dienstleistungen. Bereits 1993 wurde gemeinsam mit der Deutschen Post AG die Versandlogistik-Software OptiPAK entwickelt. Eine weitere Spezialität des EDV-Ingenieurbüros ist die Erstellung kundenspezifischer Programme auf dem technischen und kaufmännischen Sektor. Darüber hinaus offeriert das Unternehmen Barcode- und Etikettentechnik. ([www.optiware.de](http://www.optiware.de))

## OptiKEP: Softwarelösung für den Sendungseingang

# Korrekt erfasst

In der Postzentrale von Vodafone wurde bis vor kurzem ein handschriftliches Paket-Eingangsbuch geführt – mit dem allgegenwärtigen Risiko von Zahlendrehern. Diese Fehlerquelle ist jetzt dank der Sendungseingangssoftware OptiKEP ausgeschlossen. Pakete mit wertvollem Inhalt oder nachweispflichtige Poststücke können nicht mehr verloren gehen.



Vodafone setzt zu diesem Zweck seit April die OptiKEP-Software des Erlanger Software-Ingenieurbüros Optiware ein.

In der hochmodernen Vodafone-Versand- und Kopierzentrale verteilen 13 Mitarbeiter das eingehende Postaufkommen an rund 3 500 Beschäftigte der Hauptverwaltung und fünf Administrations-Außenstellen, die höchstens 3 km entfernt sind. Dazu werden sieben Hauspost-Routen fünfmal täglich beschickt. Nachweispflichtige Sendungen sind bei Vodafone größtenteils Warensendungen wie Bestellungen technischer Güter für die hausinternen Abteilungen sowie Werbeartikel, aber auch Retouren und etwaige Reklamationsware von Kunden.

Bisher wurde ein herkömmliches, handschriftliches Paket-Ein-

gangsbuch geführt. Bei aller Sorgfalt besteht hierbei jedoch immer das Risiko beispielsweise von Zahlendrehern beim Erfassen der Paketnummern. Solche Fehler werden durch die Software für den Sendungseingang OptiKEP, die individuell auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt werden kann, ausgeschlossen.

### Logischer Aufbau

Speziell zur Rationalisierung der Hauspostverteilung wurde bei Vodafone der Programmbaustein HPV entwickelt. Beim Eintreffen eines nachweispflichtigen Poststücks wird

der aufgebrachte Barcode gescannt. Dabei werden automatisch alle gängigen Paketdienste erkannt. Ausnahmen werden von Hand ausgewählt. Nun werden stichwortartig Absender und hausinterner Empfänger bzw. dessen Abteilung eingetragen. Anschließend sucht OptiKEP selbstständig die zugehörige Haus-



**Nachweispflichtige Sendungen werden unverzüglich in das OptiKEP-Softwaresystem eingescannt.**

post-Route. Für jede dieser Linien wird eine Verteilungsliste gedruckt, welche die Sendungsnummer, also den Barcode, Adressant und Adressat sowie ein Feld für die Unterschrift des Empfängers enthält. Sobald diese Aufstellung abgearbeitet ist, wird die erfolgte Zustellung über den Listen-Barcode registriert. Nicht zugestellte Sendungen werden automatisch in die nächste Verteilungsliste aufgenommen.

Innerhalb dieses optimierten Inhouse-Routings eröffnen sich diverse Archivierungs- bzw. statistische Erfassungsmöglichkeiten. So können z. B. Sendungen nach verschiedenen Kriterien gesucht oder die Auslastung der Hauspost-Routen abgerufen werden. Über einen frei wählbaren Zeitraum hinweg ist auch die Anzahl der zugestellten Poststücke nach Abteilung oder Route differenziert darstellbar.

Als Arbeiterleichterung bietet sich die Verwendung mobiler

Datenerfassungsgeräte (MDE-Geräte) an. Entsprechend der Zahl der Hauspost-Routen sind bei Vodafone derzeit sieben dieser tragbaren, kabellosen Scanner im Einsatz. Über das optionale Software-Modul MDE erfolgt der direkte Sendungsdaten-Austausch an das Mobilteil, auf dem anschließend der Empfang quittiert wird. Der Ausdruck einer Verteilungsliste wird durch die MDE-Geräte überflüssig.

Das Basismodul BAS der OptiKEP-Software ist neben HPV und MDE um andere sinnvolle Bausteine erweiterbar. Vodafone hat sich zur Integration eines ABS-Moduls entschlossen. Das Namenskürzel deutet auf die selbstlernende Absender-Erkennungsfunktion des Programms hin. Diese detektiert bei allen gängigen Paketdiensten anhand bestimmter Merkmale im Sen-



**Sieben mobile Datenerfassungsgeräte sind zurzeit bei Vodafone im Einsatz.**

dungs-Barcode und mithilfe spezieller Vergleichsmethoden bereits bekannte Adressanten. Bisher unbekannte Absender werden durch Eingabe eines Suchbegriffs und der wichtigsten Adressdaten wiedererkennbar. Weitere Module, die jedoch nicht von Vodafone genutzt werden, sind die Programmbausteine WAG zum Waagenanschluss und INH zur Erfassung des Sendungsinhalts. OptiKEP läuft auf jedem PC unter Windows.

## Auszug aus BIT Nr. 5-2003

bit-Verlag, Leinfelden-Echterdingen

Weitere Informationen:  
Optiware EDV GmbH  
Ingenieurbüro für Informationstechnologie,  
Barcodetechnik und Elektronik

Spardorfer Str. 61A  
91054 Erlangen

Tel. 09131-209935  
mail: [info@optiware.de](mailto:info@optiware.de)  
[www.optiware.de](http://www.optiware.de)